



Sektion Tübingen

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Bericht über das Jahr 1927

Die Jahresversammlung am 8. Dezember 1927 im Museum hier war gut besucht, auch von auswärtigen Sektionsmitgliedern. Dabei hielt Herr W. Stöcker aus Pforzheim einen Vortrag mit Lichtbildern über Fahrten in den Dolomiten und in Südtirol. Kurze Zeit zuvor hörten wir einen hinreißenden Vortrag von Pater Junekofler über Südtirol und seine Bedrückung durch die italienischen Machthaber, wozu die Sektion im Verein mit der Gesellschaft für Auslandskunde hier eingeladen hatte. Dieser Vortrag war besonders stark besucht. Im Februar 1927 fanden sich die Mitglieder der Sektion mit denen der Gesellschaft für Auslandskunde zusammen zu einem Lichtbildervortrag des Dipl.-Ing. Fuchs aus Berlin, der über die ehemalige deutsche Kolonie Kamerun sprach.

Sonst fanden im abgelaufenen Jahre keine besonderen Veranstaltungen der Sektion statt, da durch die Jubiläumsfeier der Universität der Sommer großenteils belegt war. Dafür wurden aber die Hüttengebiete der Sektion von zahlreichen Mitgliedern, besonders auch des Ausschusses besucht. Wir wollten uns möglichst zahlreich über den Erfolg des Hüttenumbaues im Ganeratal unterrichten, über den in der Folge unser Hüttenwart berichten wird. Das allgemeine Urteil geht dahin, daß dieser Umbau bei mäßigen Kosten sehr wesentliche Verbesserungen der Hütte mit sich gebracht hat und wenn noch in Wälde ein neues Wasserwerk mit Dynamo in Funktion ist, kann unsere Hütte den Vergleich mit

andern, benachbarten gut aufnehmen. Sie war auch trotz des schlechten Sommers recht gut besucht.

Im kommenden Sommer soll die Hütte, womöglich zu Pfingsten schon, von einem gemeinsamen Ausflug möglichst zahlreicher Mitglieder besucht werden, da wir in diesem Jahre das 20jährige Jubiläum der Hütteneinweihung begehen können. Wir werden dazu noch besondere Einladung an die Mitglieder richten.

Im Ausschuß haben diese Hüttenfragen, sowie andere, die von seiten benachbarter Sektionen und vom Hauptausschuß an uns herantraten, häufige und eingehende Erörterungen erfahren: Der Vorstand berichtete über eine Tagung der in Vorarlberg und Umgebung interessierten Sektionen, die Ende April in Ulm wie alljährlich stattfand. Hüttengebühren, Steuerfragen, Nachbarschaftsbeziehungen wurden dort unter Teilnahme eines Mitgliedes des Hauptausschusses erörtert. Die zunehmende Frequenz der Hütten im Winter durch Skifahrer, die ja auch unsere Sektion mehr und mehr berührt, wurde vielfach, auch unter Zuziehung von Mitgliedern, die darüber eigene Erfahrungen gesammelt hatten, besprochen und darauf beim Umbau der Hütte im Ganeratal Rücksicht genommen. Für den Umbau der Hütte und des Wasserwerks durften wir uns des Rates unserer Mitglieder F. Dinkel, Gennig, Himmel und Kallenberg mehrfach erfreuen. — Ueber die Hütte bei Meßstetten konnte Herr H. Schweidhardt, Vorstand der Skiabteilung der Sektion stets Erfreuliches berichten, seitdem Herr Walter z. Schwane in Meßstetten deren Instandhaltung beaufsichtigt. Damit scheint dieser Besitz, der uns früher oft Sorge gemacht hatte, dauernd ein Gegenstand erfreulicher Arbeit zu werden.

Eine besondere Sorge des D. u. O. A. V. im ganzen ist die Lage in Südtirol, über die von seiten des Hauptausschusses mehrfach Informationen an uns gelangten, deren Bekanntgabe sich aber nicht für diesen Bericht eignet. Es ist aber sehr zu wünschen, daß Mitglieder der Sektion mehr als bisher Südtirol aufsuchen, dort aber womöglich durch Rücksprache mit dem Vorstand der Sektion sich leiten lassen, so daß ihr Besuch dort auch den unterdrückten Volksgenossen zugute kommt. Wir bitten von dieser Anregung möglichst viel Gebrauch zu machen.

Bei der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Wien im September 1927 war die Sektion durch ihren Vorstand und Herrn Oberamtmann Stahleder (Balingen) vertreten. Von den Beschlüssen interessiert uns vor allem der, daß künftig wieder jedes Mitglied wie vor dem Krieg die „Mitteilungen“ erhalten soll. Die Kosten sind im Jahresbeitrag enthalten. Unsere Sektion wurde zum Umbau ein Beitrag von

2000 RM. bewilligt, der uns instand setzen wird, die Kosten des Umbaus der Hütte, sowie eines Teils des neuen Wasserwerks zu decken. Die diesjährige Hauptversammlung findet in Stuttgart im Juli statt. Am ersten Ausflugstage nach ders. ist ein Besuch Tübingens geplant.

Die nächste Zukunft soll uns neben dem oben schon erwähnten gemeinsamen Besuch der Hütte im Ganeratal zu Pfingsten — die Fahrt soll im Autobus gemacht werden von hier aus — voraussichtlich einen Besuch von der Hauptversammlung, die im Juli d. J. in Stuttgart stattfindet, bringen. Im Hüttengebiet soll ein alpiner Garten angelegt werden, wozu unser Schriftführer, Herr Apotheker Adolf Mayer als bekannter Botaniker, die Vorarbeiten schon gemacht hat.

Der Vorstand ist in gleicher Zusammensetzung von der Hauptversammlung bestätigt worden: Vorstand Prof. Dr. Linser, Stellvertreter Rechtsanwalt Jäger, Schriftführer Apotheker Ad. Mayer, Kassentwart Paul Fischer z. Ratssube, Hüttenwart Oberamtsgeometer Karl Fischer. Neu: Herr Friedr. Dinkel und Herr Heinz Schweidhardt, letzterer als Obmann der Schneeschuhabteilung der Sektion.

Durch Tod wurden uns zwei Anschlußmitglieder im Frühjahr 1927 entzogen: der Vorstand der Skiabteilung, Herr Lud. Thomä und Herr Felix Sauter. Letzterer hat der Sektion über 30 Jahre angehört und uns durch die Ordnung und Aufsicht über unsere Bibliothek viel genützt. Herr Thomä hat die Skiabteilung geschaffen und zusammengehalten und mit derselben die Lauenhütte bei Meßstetten über schwierige Zeiten geführt. Er ist uns in fast jugendlichen Jahren, mitten aus dem besten Schaffen heraus, genommen worden. Beiden Mitgliedern gebührt ein dankbares Andenken in der Geschichte unserer Sektion. — Einen beklagenswerten Verlust erlitten wir auch durch den Tod unseres langjährigen Mitgliedes Prof. Dr. Bert Hess, der in den Neujahrstagen beim Skifahren in Arosa von einem Herzschlag dahingerafft wurde. Er war ein begeisterter Bergfreund und treues Mitglied der Sektion. Ebendort, in Arosa, starb Zahnarzt Schneyder, der früher, solange er noch hier lebte, ein wandereifriges Mitglied der Sektion war. — Hochgeschätzte Mitglieder waren auch Oberbürgermeister Dr. h. c. Hauser und Prof. Dr. Maurer, die im Laufe dieses Jahres starben. Ein besonders tragischer Tod in den Bergen nahm uns cand. jur. Zetter, der auf einer Klettertour im Karwendel abgestürzt ist. Alle diese Toten werden in unserm treuen Gedächtnis fortleben!

Mitglieder-Bewegung.

	1925	1926	1927
A Mitglieder	370	380	324
B Mitglieder	66	82	82
Chef Frauen	37	27	30
Ortsgruppe Ebingen	73	62	57
	<u>546</u>	<u>551</u>	<u>493</u>

Dieser Mädgang soll sobald als möglich wieder ausgeglichen werden. Möge jedes Mitglied sich an der Werbung neuer Mitglieder beteiligen und solche der Geschäftsstelle alsbald anzeigen! Jeder Besucher unserer Berge sollte Mitglied unseres Vereins werden. Die geringen Kosten des Jahresbeitrags werden durch die großen Vorteile der Mitgliedschaft reichlich ausgeglichen.

Beiträge: Da der Hauptanschuß nunmehr M 5.— für A-Mitglieder und M 2.50 für B-Mitglieder erhebt, mußte bei den großen Ausgaben, die das laufende Jahr erforderte, der Beitrag für 1928 in der alten Höhe mit M 11.— für A- und M 5.50 für B-Mitglieder belassen werden. Laut einer Mundfrage wird dieser Beitrag von weitaus der Mehrzahl der hüttenbesitzenden Sektionen erhoben. Der Jahresbeitrag ist fällig und sollte möglichst bald auf das Postcheckkonto 11608 der Sektion einbezahlt werden, da unsere Zahlungsverpflichtungen Mitte Februar beginnen. Die Eintrittsgebühr beträgt wie bisher für A- und B-Mitglieder M 10.—. Anmeldeformulare für den Eintritt in die Sektion sind in der Geschäftsstelle jederzeit zu haben. Ältere Mitglieder (von 60 Jahren an) können auf Wunsch als B-Mitglieder geführt werden. Ehefrauen von Mitgliedern erhalten die Jahresmarke kostenlos. Für Ausfertigung der Mitgliedskarte wird eine einmalige Gebühr von M 1.50 erhoben.

Adressenänderungen müssen sofort gemeldet werden, da sonst in der Zustellung der Mitteilungen Unregelmäßigkeiten entstehen und der Sektion unberechtigte Vorwürfe gemacht werden könnten.

Der Austritt aus der Sektion bzw. der Uebertritt zu einer anderen Sektion sind der Geschäftsstelle bis spätestens 1. Dezember anzuzeigen.

An Zeitchriften sind noch vorhanden und durch die Geschäftsstelle zu beziehen: Jahrgang 1926 und 1927 zum Preise von

M 3.50 das Stück, Jahrgang 1920/1922 und 1923 zum Preise von M 1.— das Stück. Diejenigen Mitglieder, die die Zeitschrift 1928 wünschen, bitten wir den Betrag von M 4.— auf unser Postcheckkonto einzuzahlen. Es ist sehr zu empfehlen, diese Zeitschrift zu beziehen, da sie nach Ausstattung und Umfang die bedeutendste der bisher erschienenen Jahrgänge sein wird.

Die Geschäftsstelle bittet die verehrten Sektionsmitglieder vorstehendes zu beachten.

Kassenbericht 1927.

Einnahmen.

Jahresbeiträge, Eintritts- gebühren u. Zeitschri- ten	5772.50
Saldovortrag	655.90

Ausgaben.

Saldovortrag vom Vorjahr	213.44
Hauptanschuß	2000.—
Vorträge Klug u. Fuchs,	
Filmvorstellung	208.70
Hüttenausrüstung (Teppiche u. s. w.)	361.50
Hüttenerweiterung	1729.30
Darlehensrückzahlung	100.—
Nachzahlung für Sommer- fest 1926	310.—
Allgemeine Unkosten (für Anzeigen, Bücher, Frach- ten, Beiträge an andere Vereine, Trauerkränze u. s. w.)	835.46
Geschäftsstelle: Portoans- lagen, Inkasso, Beihilfe u. Telefongebühren	670.—
<u>M 6428.40</u>	<u>M 6428.40</u>

Vermögensberechnung.		Schulden.	
Zeitschrift 1927		Darlehen bei Mitgliedern	350.—
150 Stüd à M 3.—	450.—	Saldo Bankier Rubenz-	
50 Stüd Edelweiß		dörffer	241.20
à 40 S.	20.—	Saldo Hauptauschuß	268.—
Guthaben bei der Orts-			
gruppe Ebingen	45.—		
Postcheckkonto	25.13		
Bargeld	12.50		
Saldobortrag	306.57		
	<u>M 859.20</u>		<u>M 859.20</u>

Der Kassier:

Paul Fischer.

Bericht des Hüttenwarts der Tübinger Hütte über das Jahr 1927.

Bis zum Hüttenschluß Ende September hatten sich 1400 Besucher ins Hüttenbuch eingezeichnet. Dazu kommen noch die 92 Skifahrer, die sich ins Winterhüttenbuch eingetragen haben, so daß wir mit rund 1500 Besuchern — trotz der ungünstigen Witterung des vergangenen Sommers — sehr wohl zufrieden sein können. — Wie früher schon mitgeteilt, haben wir versucht, durch Wachtung einer Almhütte im obern Bergalbnertal den Skifahrern dort eine Unterkunft zu bereiten. Diese, die Roßbergalmhütte, nordwestlich der Rotbühlspitze, wurde nicht besucht im Winter, was wir wohl als Zeichen dafür ansehen dürfen, daß unbewirtschaftete Hütten kein Anziehungspunkt sind. Trotzdem soll der Gedanke nicht aufgegeben werden: Wir wollen, sobald es tragbar erscheint, direkt hinter dem Kamm zwischen Ganera- und Bergalbnertal, im Talschluß des letzteren westlich der Kuppe des Hinterbergs eine einfache Stü-Unterkunftshütte erstellen, welche von unserer Tübinger Hütte in weniger als einer Stunde erreichbar wäre. Dadurch soll das Bergalbnertal, das in ganz besonderer Weise für den Skisport geeignet erscheint, aufgeschlossen und auch den Besuchern der Tübinger Hütte nahe gebracht werden.

Die Tübinger Hütte ist im Vor Sommer durch den schon im Herbst 1926 begonnenen Anbau wesentlich vergrößert worden: In der südöstlichen Ecke zwischen der großen Steinschuhmauer und der Hütte

ist dieser Anbau errichtet worden. Er beginnt am Hütteneingang und nimmt den ganzen Raum zwischen Hütte, Windfang am Hütteneingang und Steinschuhmauer ein. Im Erdgeschoß befindet sich ein Holzstall, der zugleich Stiablage ist. In den Oberstod gelangt man mit einer Treppe, die vom Windfang am Hütteneingang ausgeht. In diesem Stod sind jetzt zwei geräumige getrennte Aborte untergebracht mit einem ebenfalls geräumigen Vorraum, von dem aus man auch in den neuen Matrazenraum gelangt, der über dem Windfang erstellt ist. Der bisherige Abort ist aufgehoben und der Raum mit dem Zimmer des Wirtschaftspersonals daneben vereinigt worden, so daß dieses nun auch eine ansehnliche Unterkunft hat. Für den Winterbetrieb, solange die Hütte unbewirtschaftet ist, soll der Anbau sowie das Zimmer des Personals offen gehalten werden. Die übrigen Räumlichkeiten stehen unter Verichluß. Wir haben also so neue Matrazenlager für etwa sechs Gäste gewonnen, ein Raum, wo namentlich Damen für sich sein können. Die Abortanlagen sind jetzt durchaus allen Ansprüchen genügend und wir werden dort wohl auch in Bälde Wasserspülung durchführen können. Endlich entspricht die Schaffung des geräumigen Holzstalles einem längst gehegten Wunsch des Hüttenwirts.

Die Vergrößerung unserer Wasserkraftanlage ist soweit vorbereitet, daß sie im Frühjahr, wahrscheinlich schon zu Ostern, in Betrieb gesetzt werden kann. Bisher reichte die elektrische Kraft wohl zur Beleuchtung sämtlicher Räume aus, nicht aber zu Stoch- und Heizzwecken. Durch eingehende Untersuchungen und Messungen, an denen sich auch Herr Direktor Henig und A. d. Himel sowie Herr Friedrich Dinkel in dankenswerter Weise beteiligten, wurden die Vorarbeiten für die Vergrößerung unserer Wasserkraftanlage geleistet. Wir bekommen nun eine neue Turbinenanlage nebst angekuppeltem Dynamo von der Maschinenfabrik Gillingen, zu der erheblich verstärkte Druckrohre mit größerem Gefäll das Wasser zubringen. Das Turbinenhaus und die Rohrleitung sowie die Freileitung zur Hütte sind vom Hüttenwirt Tschanun im Vorwinter erstellt worden. Die Maschinenteile sollen Mitte Februar angeliefert werden. Auf dem Schnee wird die Beförderung derselben von Gashorn zur Hütte erleichtert werden. Es ist zu hoffen, daß damit die Hütte auch geheizt und das notwendige Wasser gekocht werden kann.

Ein vom Hüttenwirt dringend gewünschter Drahtseilaufzug von dem Talschluß herauf, mußte aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden. Dagegen soll eine Verbesserung des letzten steilen Anstieges vor der Hütte im kommenden Jahr durchgeführt werden.

Auch die Wege und Markierungen sind ausgebessert und ergänzt

worden. Im Winter soll eine Markierung am Hinterberg vom Bergalbnertal herüber geschaffen werden.

Unser rühriger Hüttenwirt Tschann beabsichtigt in Gashorn in einfacher Form eine Talerberge zu schaffen, wozu die Sektion ihm gern die Empfehlung gab, die ihm die behördliche Genehmigung erlangen soll. Wir haben allen Grund, der ganzen Familie Tschann wieder für ihre ausgezeichneten Dienste, unserem Hüttenwirt besonders für seine Betätigung am Ausbau der Hütte und deren Einrichtungen zu danken.

Im Nital sind durch die Wasserwerke bei Partenen gewaltige Veränderungen herbeigeführt worden: die elektrische Bahn Bludenz-Schruns ist im Ausbau bis Partenen und man wird vielleicht schon im kommenden Sommer damit fahren können. Die Anlagen sind größtenteils schon fertiggestellt. Der Zustrom an Touristen war für das ganze Gebiet in diesem Sommer ein sehr starker.

Schneeschuhabteilung.

Die Zahl der Mitglieder der S.N.T. beträgt 65 und 15 Jugendliche. Die diesjährige Generalversammlung wurde am 4. November 1927 abgehalten. Die Neuwahlen nach dem Tode des früheren Vorstandes, Herrn Ludwig Thomä, ergaben folgendes: 1. Vorstand H. Schweidhardt, stellv. Vorstand E. Sting, Kassier und Schriftführer W. Lemmer, Laufwart Turnlehrer Spieth, Jugendführer Dr. A. Maier und Hüttenwart der Lauenhütte in Meßstetten L. Jetter. Das in der Generalversammlung aufgestellte Programm konnte nur teilweise durchgeführt werden, da der Schnee ausblieb. Der angesagte Kurs in Meßstetten über die Weihnachtsfeiertage mußte aus dem gleichen Grund abgesagt werden. Im März findet noch ein alpiner Kurs auf der Tübinger Hütte unter Leitung von W. Lemmer und über Ostern eine Führung durch die Silvretta statt.

Der Kurs auf der Tübinger Hütte im Frühjahr 1927 ist bei einer Teilnehmerzahl von sieben Mitgliedern gut gelungen. Bei diesem Kurs konnten mehrfach unter Führung von W. Lemmer eine Reihe herrlicher Bergfahrten ausgeführt werden. — Der Weggang unseres langjährigen Laufwartes und Führers, Herrn R e i d e l, bedeutete einen großen Verlust für unsere Abteilung.

Es wäre sehr erwünscht, wenn das nächste Jahr einmal wieder schneereicher würde, so daß wir neue Mitglieder und Freunde unserer Sache, vor allem dem alpinen Schneelauf, gewinnen würden.